Enderlein siegreich

Sportfahrer vom MSC Jura beherrschte Slalom

GUNZENHAUSEN (gs) – Der NAVC-Ortsclub Gunzenhausen und der Nachbarclub MSC Jura veranstalteten einen Lauf zur Deutschen Amateur-Slalom-Meisterschaft. Austragungsort war das Betriebsgelände der Städtereinigung Ernst in Aha. Unter Motorsportfreunden ist der Kurs mittlerweile als der „O-Ring" bekannt. Die Autoslalomfahrer kamen von Aachen bis Kufstein, aus Braunschweig bis Berchtesgaden, aus Berlin, Düsseldorf und Kitzbühel. 109 Teilnehmer waren dabei.

An beiden Tagen nahmen 28 Fahrer und Fahrerinnen aus beiden Vereinen teil. Einen guten vierten Platz errang Marcus Halbmeyer vor Matthias Eisen auf Fiat, beide vom AC Gunzenhausen. Auch der Hausherr Rudi Ernst griff wieder ins Lenkrad seines Peugeot 106 SX und krönte diesen Einsatz mit einem dritten Platz in seiner Klasse. Die mit 23 Teilnehmern stärkste Klasse stellte die Serientourenwagenklasse bis 2000 ccm Hubraum. Hier war Christian Frank auf seinem Opel-Kadett GTE mit einem vierten Platz ganz vorne dabei. Gruppensieger der Serie war Werner Beck aus Bechhofen mit seinem Golf R. Sieger der verbesserten Tourenwagen und ganz oben auf dem Treppchen: Johannes Enderlein auf Opel-Kadett GTE vom MSC Jura. Den Gesamtsieg am Samstag holte sich Menyhart Tivadar mit einem „Formel Student" in der Traumzeit von 1:05:50 Minuten.

Die Motorsportler legten sich mit ihren Rennautos in die Kurven. Der Betriebshof von Ernst in Aha wird von den Rennfahrern als ideal angesehen. Fotos: Schwarz

Der Gesamtsieger Johannes Enderlein (Mitte) mit NAVC-Fahrtleiter Manfred Seefried (rechts).

Für den zweiten Renntag wurde der Parcours vom mehrmaligen Deutschen Meister des AC Gunzenhausen, Klaus Gerlich, schneller gesteckt, was sich natürlich in den Fahrtzeiten der Teilnehmer niederschlug. Gleich am Vormittag in der Serienklasse bis 1150 ccm fuhr Dominik Semmlinger aus Filchenhard dem Braunschweiger und erfolgreichsten Motorsportler der Slalomszene mit einem VW-Derby um die Nase und belegte Platz zwei. Den unbequemen vierten Platz erreichte Stephan Eisen auf Fiat. Genauso erging es dem Gunzenhäuser Dieter Mitsch auf Suzuki GTI (Platz vier in der Klasse bis 1300 ccm). 23 Fahrzeuge starteten in der Klasse bis 2000 ccm. Rudi Ernst stellte dem Slalomspezialisten Klaus Gerlich seinen Peugeot 205 Rallye zur Verfügung und dieser bedankte sich mit Platz drei. Manfred Seefried, der Fahrtleiter des AC Gunzenhausen, fuhr mit seinem Opel-Kadett GTE in die Pokalränge (Platz sechs). Um den Gruppensieg der Serientourenwagen wurde richtig hart gekämpft. Von den beiden Bechhöfern Ralph Beck auf BMW 335 und Werner Beck auf Golf R hatte Ralph mit einer Hundertstelsekunde die Nase vorn, was den Gruppensieg bedeutete.

Johannes Enderlein fuhr sich in die Herzen der Zuschauer. Er kam mit seinem Opel-Kadett GTE und einer Topzeit von 1:10:35 Minuten zum Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg. In der letzten Klasse des Tages, der Spezialtourenwagen, bot Alois Notdurfter vom MSC Kitzbühel den Zuschauern eine tolle Show. Er trieb den Rallyeboliden vom Typ Ford-Sierra Cosworth so gekonnt quer durch die Pylonen, dass den Zuschauern der Atem stockte, aber Johannes Enderlein war nicht mehr vom Thron zu stoßen. Ihm gebührte der große „Autotechnik-Heinzmann-Pokal".

AB-Sportredaktion
E-Mail: ab-redaktion@pressenetz.de
Telefon: 09831/500830 – Fax 500840

Vorsitzender Georg Schwarz vom NAVC Gunzenhausen zeigte sich erleichtert, dass die Veranstaltung ohne Unfall oder größere Probleme über die Bühne ging. So konnte er sich beim BRK Mittelfranken und der Unternehmerfamilie Ernst für zwei herrliche Motorsporttage in Aha bedanken.